

Unternehmensbesteuerung



Autoren:

Philipp Ebner, CPM

Dr. Josef Obergantschnig, MBA, CIAA

Joachim Walzl, CFA

Graz, 15. April 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele der Arbeit	4
2. Methodik/Vorgehensweise	5
3. Analyseergebnisse	6
1.1 Verteilung Steuerquote	9
1.2 Verteilung Steuerquote Marktkapitalisierung/Regionen	10
1.2.1 Amerika - Marktkapitalisierung	10
1.2.2 Europa - Marktkapitalisierung	11
1.2.3 Asien/Ozeanien - Marktkapitalisierung	12
1.3 Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierungssegmente	12
1.3.1 Ultra-Large Caps (> 50 Mrd. USD)	13
1.3.2 Large Caps (15-50 Mrd. USD)	14
1.3.3 Mid Caps (5-15 Mrd. USD)	15
1.3.4 Small Caps (<5 Mrd. USD)	15
1.4 Zusammenhang Steuerquote / Operative Marge	16
1.4.1 Profitabilität - Weltweit	16
1.4.2 Profitabilität - Amerika	16
1.4.3 Profitabilität - Europa	17
1.4.4 Profitabilität – Asien/Ozeanien	17
1.5 Branchen	18
1.5.1 Verteilung Branchen – Weltweit und Top 100	18
1.6 Analyse Top 100 Unternehmen	18
1.7 Analyse Österreich	20
4. Conclusio	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Steuerquote und Profitabilität der Top 100 Unternehmen (Steuerquote).....	9
Abbildung 2: Verteilung Steuerquote nach Regionen	9
Abbildung 3: Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierung – Weltweit.....	10
Abbildung 4: Steuerquote nach Marktkapitalisierung – Amerika	11
Abbildung 5: Steuerquote nach Marktkapitalisierung - Europa	11
Abbildung 6: Steuerquote nach Marktkapitalisierung – Asien/Ozeanien	12
Abbildung 7: Verteilung Marktkapitalisierung – Regionen.....	13
Abbildung 8: Verteilung Marktkapitalisierung – Segmente.....	13
Abbildung 9: Steuerquote - Ultra-Large-Caps.....	14
Abbildung 10: Steuerquote - Large-Caps.....	14
Abbildung 11: Steuerquote - Mid-Caps.....	15
Abbildung 12: Steuerquote – Small-Caps	15
Abbildung 13: Steuerquote vs. Profitabilität – Weltweit.....	16
Abbildung 14: Steuerquote vs. Profitabilität – Amerika	16
Abbildung 15: Steuerquote vs. Profitabilität – Europa	17
Abbildung 16: Steuerquote vs. Profitabilität – Asien/Ozeanien	17
Abbildung 17: Verteilung Branchen – Weltweit	18
Abbildung 19: Steuerbelastung börsennotierte Unternehmen Österreich (WBI)	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Globale Steuersätze – Corporate Tax Income	6
Tabelle 2: Analyseergebnisse nach Regionen	7
Tabelle 3: Unternehmen mit der niedrigsten Steuerquote nach Regionen	7
Tabelle 4: Analyseergebnisse nach Marktkapitalisierung	8
Tabelle 5: Analyseergebnisse nach Branchen	8
Tabelle 6: Weltweit größten Steuerzahler	19

1. Ziele der Arbeit

Die Autoren haben sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen der vorliegenden Arbeit die effektive Steuerbelastung börsennotierter Unternehmen zu analysieren. In den vergangenen Wochen und Monaten gab es zahlreiche Medienberichte im Zusammenhang damit, dass Großkonzerne unterschiedliche Steuergesetze in einzelnen Ländern ausnutzen. In manchen Fällen geht es sogar in Richtung Steuerbetrug. Gegen den US-Giganten Apple – zum Zeitpunkt der Analyse immerhin das größte börsennotierte Unternehmen der Welt – wird beispielsweise von der italienischen Justiz wegen Steuerbetruges ermittelt. Um einen Verfahren zu entkommen, hat sich das Unternehmen mit einer Zahlung in der Höhe von EUR 318 Million abgefunden. Grund dafür ist, dass der IT-Gigant im Zeitraum von 2008 bis 2013 keine Steuern auf seine Gewinne in Italien gezahlt hat. Aber nicht nur Apple sondern auch andere Giganten wie Google, Facebook, Amazon oder Microsoft werden in regelmäßigen Abständen beschuldigt, mit legalen „Steuroptimierungen“ große Summen einzusparen. Apple, Google, Microsoft oder Facebook – um nur einige Beispiele zu nennen – zahlen in Europa ihre Steuern im Steuerparadies Irland. Mit einem Steuersatz von lediglich 12,5% auf Unternehmensgewinne ist dies deutlich attraktiver als eine Versteuerung in Italien, wo immerhin 27,5% an Steuern eingehoben werden.¹

Aber ist den Unternehmen wirklich etwas vorzuwerfen, wenn sie unterschiedliche Rahmenbedingungen und Steuersätze in einzelnen Ländern zu ihren Gunsten ausnützen? Von der ethisch-moralischen Seite auf jeden Fall – unter ökonomischen Gesichtspunkten definitiv nicht. Die Regierungschefs der G20-Staaten haben die Problematik erkannt, dass einzelne Länder ihren Wohlstand durch „Steuer-Dumping“ zulasten anderer aufgebaut haben. Im Oktober 2015 wurde ein von der OECD erarbeiteter Plan zur Bekämpfung der Steuervermeidung internationaler Konzerne verabschiedet. Laut „konservativen“ Schätzungen der OECD vermeiden Unternehmen durch das Ausnutzen unterschiedlicher nationaler Steuergesetzgebungen zwischen 89 und 214 Milliarden Euro. Das entspricht in etwa 4% bis 10% der globalen Steuereinnahmen.²

In der EU-Kommission ist man optimistisch, dass die Mitgliedsstaaten ihre Vorschläge zur Bekämpfung der Steuervermeidung unterstützen und damit im Sog der OECD und der G20-Richtlinien koordinierte Maßnahmen einleiten werden können. In der EU geht man davon aus, dass den Staaten durch die Steuerpolitik der Konzerne jährlich zwischen 50 und 70 Milliarden Euro entgehen. Nach Angaben von EU-Steuerkommissar Pierre Moscovici ist die Steuerbelastung von kleineren, nur national tätigen Unternehmen um 30% höher als jene der Konzerne.³

Die Autoren verfolgen das Ziel, die effektive Steuerbelastung auf die Unternehmensgewinne der größten börsennotierten Unternehmen nach unterschiedlichsten Gesichtspunkten (Market-Cap, Sektoren, Regionen, etc.) zu analysieren und der Frage nachzugehen, wie hoch die effektive durchschnittliche Steuerbelastung ist. Im Rahmen dieser Arbeit wird ausschließlich auf die Besteuerung der Unternehmensgewinne eingegangen. Andere Steuern wie beispielsweise die Besteuerung des Faktors Arbeit oder der Umsatzsteuer werden hierbei nicht einbezogen. Die analysierten Unternehmen sind global tätig und demnach unterschiedlichen Steuergesetzgebungen unterworfen. Die vorliegenden Kennzahlen und Steuerquoten werden auf Basis der gesamten

¹ <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/apple-in-italien-it-gigant-zahlt-hunderte-millionen-steuern-nach/12778458.html>, [31.1.2016].

² <http://orf.at/stories/2303513/>, [7.1.2016].

³ <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/konzerne-umgehen-fiskus-steuervermeidung-kostet-eu-laender-viele-milliarden-14037749.html>, [11.2.2016].

Steuerbelastung in Relation zu den Unternehmensgewinnen ermittelt. Es kann keine Aussage darüber getroffen werden, wo die Steuern bezahlt werden.

Zudem haben die Autoren auch die größten österreichischen börsennotierten Unternehmen analysiert und sind der Frage nachgegangen, wie hoch deren effektive Steuerbelastung der Unternehmensgewinne sind.

2. 2. Methodik/Vorgehensweise

Im Rahmen der Analysen haben sich die Autoren auf die weltweit größten Unternehmen fokussiert und die Unternehmen folgendermaßen untergliedert:

- Regionen
 - Amerika
 - Europa
 - Asien/Ozeanien
- Market-Cap
 - Ultra-Large-Caps (> 50 Mrd. USD)
 - Large Caps (15 – 50 Mrd. USD)
 - Mid-Caps (5 – 15 Mrd. USD)
 - Small-Caps (< 5 Mrd. USD)
- Branchen/Sektoren
 - Basic Materials
 - Communications
 - Consumer, Cyclical
 - Consumer, Non-Cyclical
 - Technology
 - Diversified
 - Energy
 - Financial
 - Industrial
 - Utilities

Bei den angegebenen Werten (Tax-Rate, Operating Margin) wurden aufgrund einiger Extremwerte Mediane herangezogen. Die Tax-Rate ist folgendermaßen definiert:

$\text{Tax-Rate} = \text{payable taxes} / \text{pre-tax income}$

Zudem haben die Autoren die Profitabilität der zugrundeliegenden Unternehmen ermitteln. Um diese darzustellen, wurde als Messgröße die operative Marge herangezogen:

$\text{Operating Margin} = \text{operating income} / \text{sales}$

Die Analyse wurde zum Stichtag 31.12.2015 durchgeführt. Es wurden alle zu diesem Zeitpunkt aktuellen Daten miteinbezogen.

Im zweiten Teil der Arbeit wurden die 100 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung im Detail analysiert. Zudem haben die Autoren nach derselben Methodik die größten österreichischen Unternehmen nach Marktkapitalisierung untersucht.

3. Analyseergebnisse

Global betrachtet sind die Steuersätze auf Unternehmensgewinne in den vergangenen 10 Jahren deutlich zurückgegangen. Der in einer Analyse der KPMG ermittelte Steuersatz auf Unternehmensgewinne betrug im Jahr 2006 durchschnittlich noch 27,5% und ist kontinuierlich bis zum Jahr 2015 auf 23,87% zurückgegangen. Interessant ist auch, dass Nordamerika mit 33,25% den höchsten Wert aufweist und damit Unternehmensgewinne mit einem deutlich höheren Satz versteuert als europäischen Staaten mit 20,12%.

Tabelle 1: Globale Steuersätze – Corporate Tax Income

Location	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Global average	27,50	26,95	26,10	25,38	24,69	24,50	24,40	23,71	23,64	23,87
OECD average	27,67	27,00	25,99	25,64	25,70	25,40	25,15	25,32	24,11	24,86
North Americas average	38,05	38,05	36,75	36,50	35,50	34,00	33,00	33,00	33,25	33,25
Europe average	23,70	22,99	21,95	21,64	21,46	20,81	20,42	20,60	19,68	20,12
Asia average	28,99	28,46	27,99	25,73	23,96	23,10	22,89	22,05	21,91	22,59
Oceania average	30,60	30,20	29,60	29,20	29,00	28,60	28,60	27,00	27,00	27,00
Latin America average	29,07	28,30	27,96	27,96	27,52	28,83	28,30	27,96	27,52	26,85
Africa average	30,82	30,56	28,65	28,75	28,38	28,55	29,02	28,29	27,85	27,92

Quelle: KPMG⁴

Die Autoren möchten explizit festhalten, dass der durchschnittliche Steuersatz nichts über die Bemessungsgrundlage der Steuer und damit über die effektive Steuerbelastung aussagt. In Nordamerika ist der effektive Steuersatz beispielsweise wesentlich höher als die tatsächlich abgeführte Steuer, wohingegen in Europa die effektive Steuerbelastung über den durchschnittlichen Steuersätzen liegt.

⁴ <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/corporate-tax-rates-table.html>, [11.2.2016].

Tabelle 2: Analyseergebnisse nach Regionen

Weltweit			Amerika			Europa			Asien/Ozeanien		
# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin
1.487	28,57	13,40	698	28,87	15,67	412	24,87	12,10	377	33,21	9,96

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Für 1.487 Unternehmen des MSCI World konnte eine Steuerrate ermittelt werden. Die mediane Steuerbelastung der zugrundeliegenden Unternehmen liegt bei 28,57% und damit deutlich über den globalen sowie OECD Durchschnittswerten. Europäische Unternehmen zahlen in Relation zu den Vorsteuereinkommen (pre-tax income) die niedrigsten Steuern. Amerika liegt mit einer Steuerrate von 28,87% deutlich über jener ihrer europäischen Pentans. Mit der höchsten Gewinnbesteuerung in der Höhe von 33,21% sind Unternehmen konfrontiert, die in der Region Asien/Ozeanien beheimatet sind.

Um auch die Profitabilität der zugrundeliegenden Unternehmen in Relation zu stellen, haben die Autoren als Referenzgröße die operative Marge (operating margin) herangezogen. Im Bereich der Profitabilität weisen amerikanische Konzerne mit 15,67% deutlich höhere Werte auf Unternehmen aus Europa oder Asien/Ozeanien.

Tabelle 3: Unternehmen mit der niedrigsten Steuerquote nach Regionen

Unternehmen mit der niedrigsten Steuerquote	Weltweit			Amerika			Europa			Asien/Ozeanien		
	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin
	10	0,01	46,86	10	0,05	41,25	10	1,00	33,86	10	0,42	49,17
	30	0,24	37,43	30	0,65	34,33	30	2,42	18,47	30	5,27	18,05
	100	2,43	21,82	100	9,31	18,83	100	14,09	16,22	100	15,52	17,06

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Im nächsten Schritt haben die Autoren jene Unternehmen herausgefiltert, die global aber auch innerhalb ihrer Region die geringste Steuerquote aufweisen. Die Top-100 Unternehmen dieser Rubrik – also jene, deren effektive Steuerzahlung in Relation zum Vorsteuereinkommen den niedrigsten Wert aufweisen – zahlen effektiv betrachtet keine Steuern auf ihre Unternehmensgewinne.

Tabelle 4: Analyseergebnisse nach Marktkapitalisierung

Marktkapitalisierungssegmente	Weltweit		
	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin
Ultra Large Caps (>50 Mrd. USD)	166	27,11	16,48
Large Caps (15-50 Mrd. USD)	422	28,03	15,13
Mid Caps (5-15 Mrd. USD)	660	28,39	12,15
Small Caps (<5 Mrd. USD)	239	31,62	10,42

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Die Autoren haben das zugrundeliegende Universum nach Marktkapitalisierung segmentiert. Es ist festzuhalten, dass die effektive Steuerquote der Ultra Large Caps zwar am niedrigsten ist, allerdings nicht wesentlich von den Large Caps und Mid Caps abweicht. Lediglich das Segment Small Caps, also jene Unternehmen, deren Marktkapitalisierung zum Analysezeitraum unter USD 5 Milliarden liegt, weist eine deutlich höhere Tax-Rate auf. Bei der Profitabilität ist zu beobachten, dass Ultra Large Caps und Large Caps eine höhere Operative Marge aufweisen als Mid Caps und Small Caps.

Tabelle 5: Analyseergebnisse nach Branchen

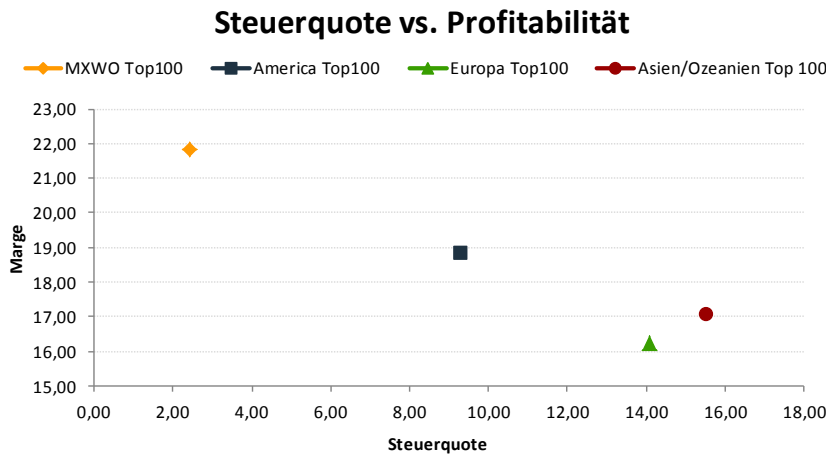
Branchen	Weltweit		
	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin
Basic Materials	96	28,85	10,25
Communications	109	28,18	16,31
Consumer, Cyclical	227	29,85	9,96
Consumer, Non-cyclical	265	29,94	13,18
Technology	84	24,94	16,21
Diversified	9	14,22	13,00
Energy	83	30,18	10,76
Financial	316	25,41	26,37
Industrial	225	29,26	10,41
Utilities	73	30,10	16,06

Branchen	Amerika			Europa			Asien/Ozeanien		
	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin	# Titel	Tax-Rate	Operating Margin
Basic Materials	38	28,44	12,09	35	25,00	9,03	24	34,07	6,23
Communications	50	28,34	18,90	39	24,97	13,85	20	36,81	17,44
Consumer, Cyclical	93	32,20	11,27	54	22,93	10,85	80	32,31	7,43
Consumer, Non-cyclical	134	30,54	14,21	81	25,61	13,83	50	35,47	7,75
Technology	54	21,97	17,02	12	25,73	18,68	18	32,90	11,39
Diversified	1	68,39	1,38	3	37,03	8,86	5	12,87	17,88
Energy	66	29,97	14,52	15	30,18	3,70	2	66,72	-2,01
Financial	146	25,75	26,82	91	22,86	16,21	79	25,89	36,99
Industrial	80	28,84	13,12	63	25,97	10,49	82	32,71	8,36
Utilities	36	32,37	19,36	19	23,48	13,00	17	34,37	7,50

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Sektorenspezifisch liegt die effektive Steuerbelastung, abgesehen des als nicht repräsentativen Diversified Segments, zwischen 24,94% und 30,18%. Branchen mit hohen Verlustvorträgen wie z.B. der Bereich Financials weisen beispielsweise eine geringe Quote auf als der Sektor Energy.

Abbildung 1: Steuerquote und Profitabilität der Top 100 Unternehmen (Steuerquote)



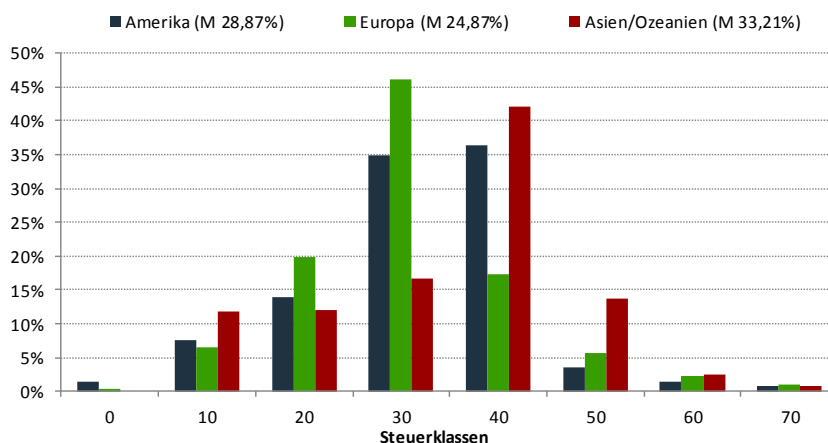
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

In der Abbildung 1 haben die Autoren die Steuerquote in Relation zur Profitabilität gestellt. Global betrachtet weisen jene Unternehmen, die mit 2,43% die geringste Steuerquote aufweisen, eine Operative Marge von 21,82% auf. Auffallend ist, dass zudem die Profitabilität jener Unternehmen deutlich über jener aller analysierten Unternehmen zu liegen kommt (Operating Margin = 13,40%).

3.1 Verteilung Steuerquote

Im nächsten Schritt haben die Autoren die Verteilung der Steuerquote ermittelt und nach den drei Hauptregionen Amerika, Europa und Asien/Ozeanien ausgewertet.

Abbildung 2: Verteilung Steuerquote nach Regionen



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

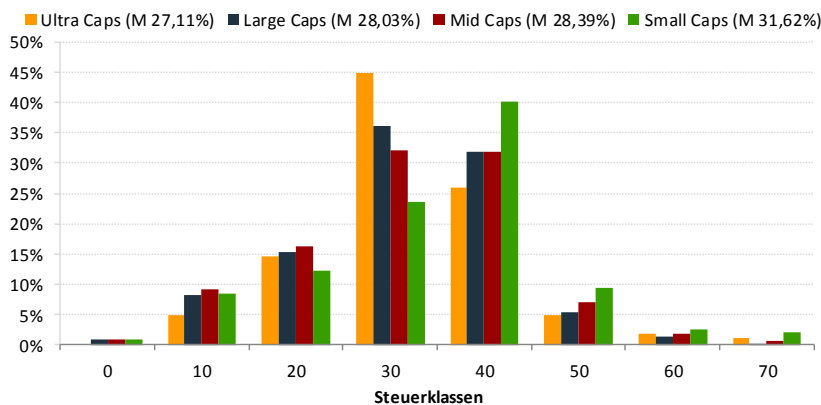
Wie in der Abbildung ersichtlich, weisen Unternehmen der Region Asien/Ozeanien die mit Abstand höchste Steuerquote von 33,21% auf. Die effektive Steuerbelastung in Relation zum Einkommen liegt bei den meisten Unternehmen im Bereich zwischen 20% und 40%.

3.2 Verteilung Steuerquote Marktkapitalisierung/Regionen

Aus Sicht der Autoren ist zudem die Verteilung der Steuerquote nach Marktkapitalisierung von Interesse. Die Einteilung der Marktkapitalisierungssegmente erfolgt nach folgendem Schema:

Ultra Large Caps	=	> 50 Mrd. USD
Large Caps	=	15 - 50 Mrd. USD
Mid Caps	=	5 - 15 Mrd. USD
Small Caps	=	< 5 Mrd. USD

Abbildung 3: Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierung – Weltweit
Steuerquote - Weltweit



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

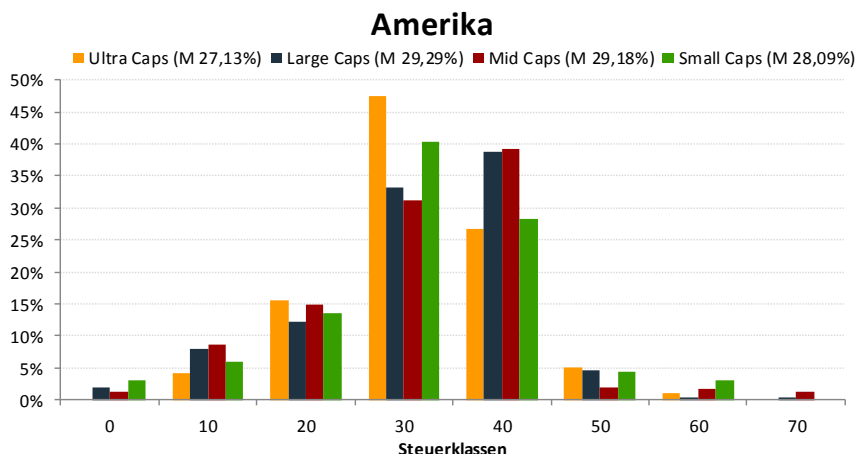
Generell ist festzuhalten, dass Ultra Large Caps mit 27,11% eine deutlich niedrigere Steuerquote aufweisen als Small Caps mit 31,62%. Von der Verteilung ist festzuhalten, dass im Bereich 10% - 20% der Steuerbelastung %-uell betrachtet Ultra Large Caps unterrepräsentiert sind. In den höheren Klassen (> 40%) sind im Gegensatz dazu Small Caps deutlich stärker vertreten.

Um detaillierte Aussagen tätigen zu können, wird im nächsten Schritt die Verteilung nach Marktkapitalisierung auf Regionenebene analysiert.

3.2.1 Amerika - Marktkapitalisierung

In Amerika lässt sich im Wesentlichen kein Zusammenhang zwischen der Marktkapitalisierung und der effektiven Steuerrate eruieren.

Abbildung 4: Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierung – Amerika



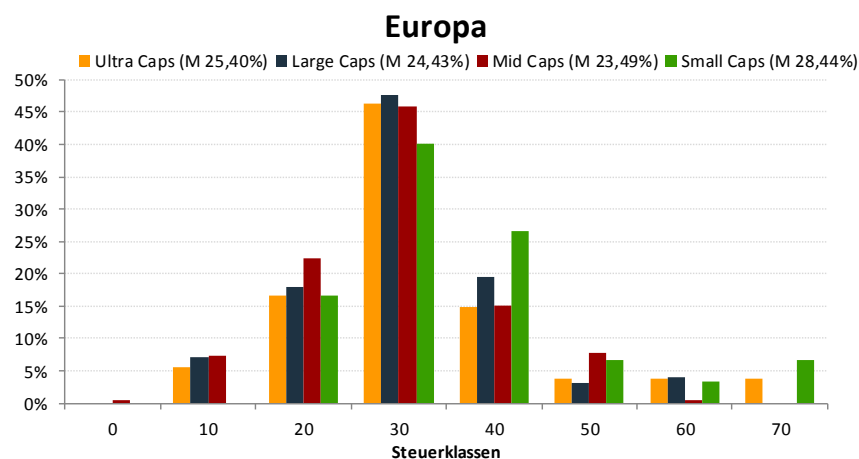
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Interessant ist auch, dass Ultra Large Caps mit einer Steuerquote von 27,13% in Summe kein Steuerdumping betreiben. In Amerika bezahlen Small Caps geringere Steuern in Relation zu ihrem Einkommen als Large Caps.

3.2.2 Europa - Marktkapitalisierung

In Europa ist die Steuerbelastung auf Unternehmensgewinne per se geringer als in Amerika. Auffallend ist, dass gerade europäische Ultra Large Caps, Large Caps und Mid Caps deutlich geringere Steuerquoten aufweisen als europäische Small Caps.

Abbildung 5: Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierung - Europa



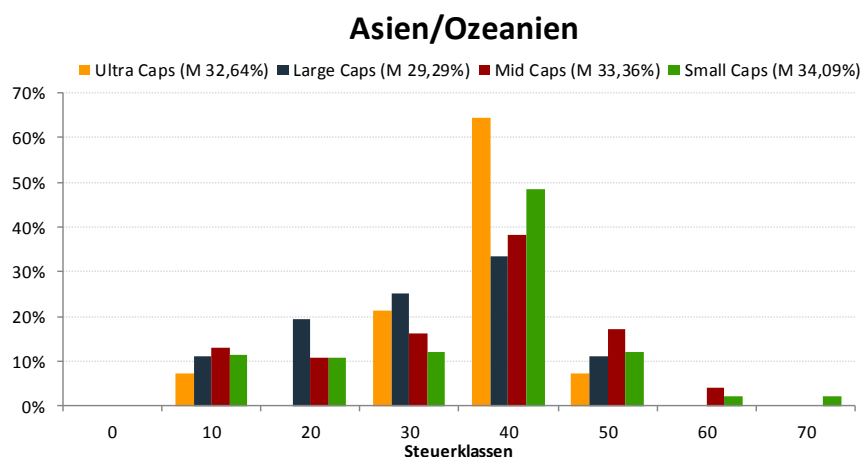
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.2.3 Asien/Ozeanien - Marktkapitalisierung

In Asien/Ozeanien ist zu beobachten, dass Lage Caps mit 29,29% die geringste Steuerquote aufweisen, wohingegen die Small Caps über alle 3 Regionen hinweg mit 34,09% die höchste Steuerlast zu stemmen haben.

In Asien/Ozeanien ist ein ähnliches Ergebnis wie in Europa zu beobachten. Während Large Caps eine Steuerquote von 29,89% aufweisen, liegen Mid Caps und Small Caps mit 33,36% bzw. 34,09% deutlich darüber. Interessant ist zudem, dass Ultra Large Caps mit 32,64% nach den Small Caps in Relation zum Unternehmensgewinn die höchste Steuerrate aufweisen.

Abbildung 6: Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierung – Asien/Ozeanien



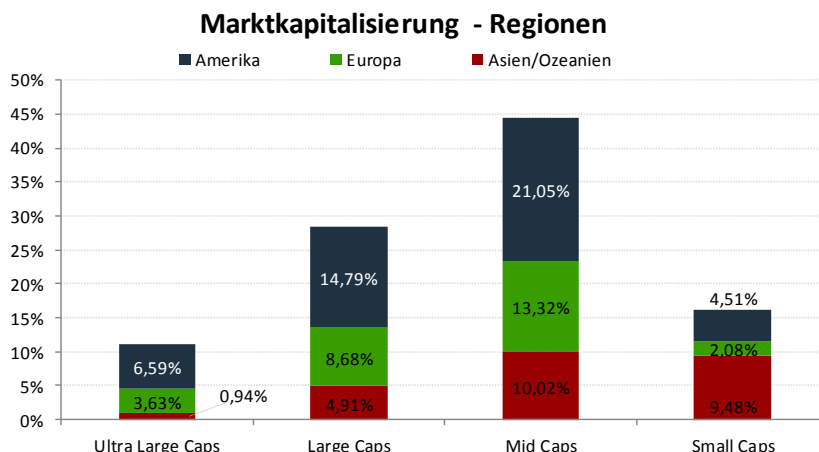
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.3 Verteilung Steuerquote nach Marktkapitalisierungssegmente

Im nächsten Schritt haben die Autoren die Steuerquote nach Marktkapitalisierungssegmenten analysiert.

In der nachstehenden Abbildung ist die Verteilung der Marktkapitalisierungssegmente in den einzelnen Regionen Amerika, Europa und Asien/Ozeanien zu erkennen. Auffallend ist dabei, dass in Amerika mit 6,59% der größte Anteil an Ultra Large Caps Unternehmen beheimatet ist und dass die Region Asien/Ozeanien mit 9,48% die meisten Small Caps Unternehmen aufweist.

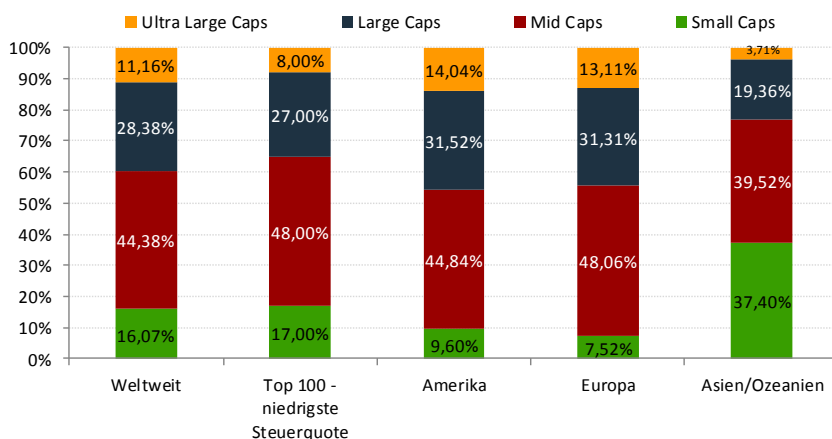
Abbildung 7: Verteilung Marktkapitalisierung – Regionen



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Die regionale Verteilung nach Marktkapitalisierungssegmente lässt noch einmal deutlich den großen Anteil an asiatischen/ozeanischen Anteil an Small Caps erkennen, sowie die Vormachtstellung von US-Unternehmen im Ultra Large Cap Segment.

Abbildung 8: Verteilung Marktkapitalisierung – Segmente



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

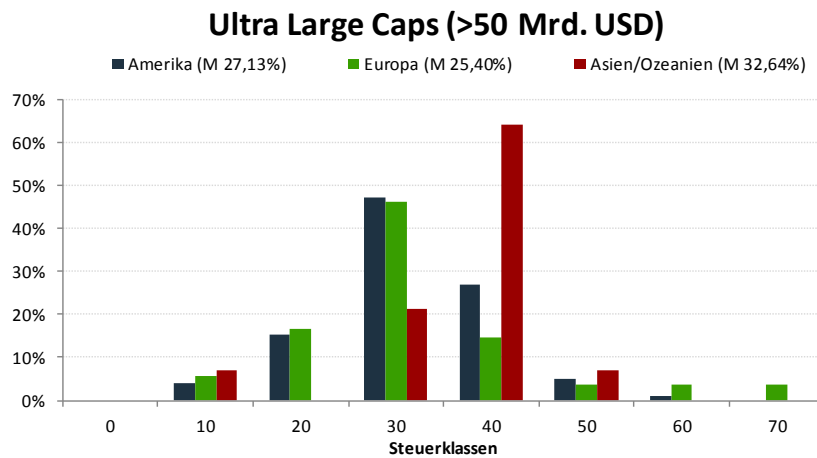
In der Abbildung 8 sind zudem die Top 100 Unternehmen angeführt, die in Relation zu Ihrem Vorsteuereinkommen die geringste Steuerrate aufweisen. Auffallend ist, dass entgegen der vorherrschenden Meinung der Anteil der Ultra Large Caps an den Top 100 Unternehmen geringer ist als in der Grundgesamtheit. Die zugrundeliegende Analyse widerlegt damit die These, dass unter jenen Unternehmen mit der niedrigsten Steuerbelastung vorwiegend Ultra Large Caps anzufinden sind.

3.3.1 Ultra Large Caps (> 50 Mrd. USD)

Bei den Unternehmen die eine Marktkapitalisierung von mehr als 50 Mrd. USD aufweisen, fällt auf, dass die Steuerbelastung in der Region Asien/Ozeanien mit 32,64% die Unternehmenskassen am stärksten belasten. In den Regionen Amerika und Europa verteilt sich die Mehrheit der Unternehmen im Bereich zwischen 20% und 30%, wohingegen die Steuerbelastung von

amerikanischen Unternehmen mit 27,13% etwas höher ausfällt, als die Besteuerung von europäischen Unternehmen. Diese liegt bei den Ultra Large Caps bei 25,40%.

Abbildung 9: Steuerquote – Ultra Large Caps

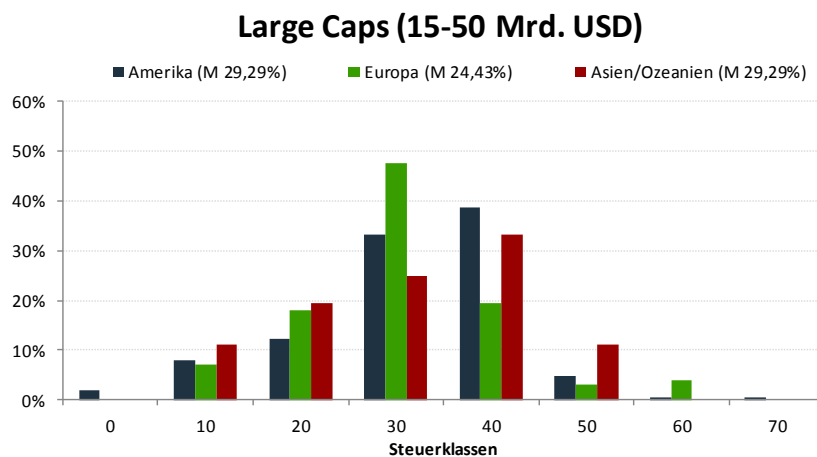


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.3.2 Large Caps (15 - 50 Mrd. USD)

Im Bereich der Large Caps liegen die Regionen Amerika und Asien/Ozeanien mit einem Median von 29,29% auf dem gleichen Platz. In Europa bündeln sich über 45% aller Unternehmen im Large Cap Segment im Steuerbereich zwischen 20% und 30%. Weiters weicht der Median in Europa gegenüber den andere Regionen deutlich ab und liegt mit 24,43% deutlich im unteren Bereich.

Abbildung 10: Steuerquote – Large Caps

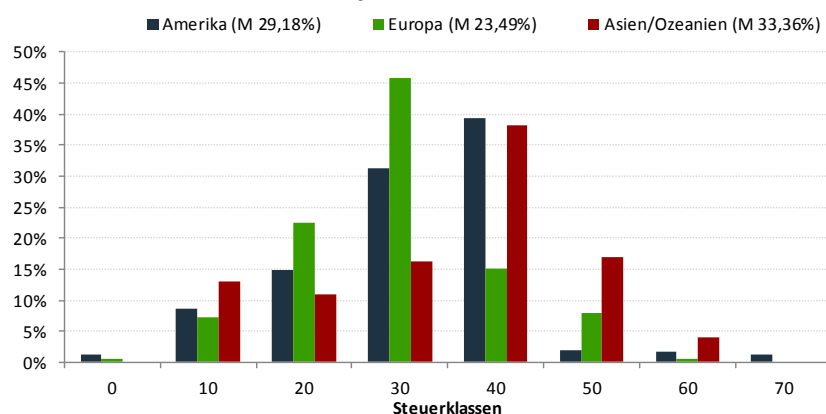


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.3.3 Mid Caps (5 - 15 Mrd. USD)

Bei den Mid Caps ist auffallend, dass sich die europäischen Unternehmen konträr zu den amerikanisch und asiatischen/ozeanischen Unternehmen verhalten. Denn europäische Unternehmen weisen deutlich häufiger Steuerquoten unter 20% auf, wohingegen Unternehmen in den beiden anderen Regionen mit Steuerquoten im Bereich zwischen 30% und 40% konfrontiert sind. Dies kann laut Einschätzung der Autoren einerseits auf eine „Steuroptimierung“ bzw. andererseits auf hohe noch aufzubrauchende Verlustvorträge bei den europäischen Unternehmen zurückzuführen sein.

Abbildung 11: Steuerquote – Mid Caps
Mid Caps (5-15 Mrd. USD)

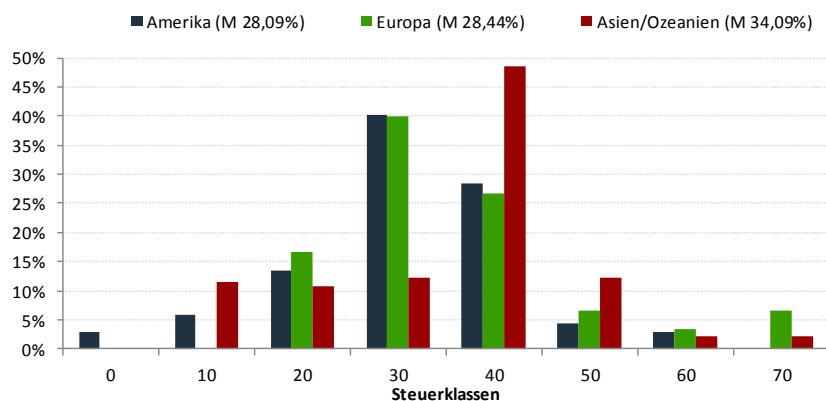


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.3.4 Small Caps (<5 Mrd. USD)

Bei den Small Caps weist Europa wieder eine relativ hohe Anzahl an Unternehmen mit einer Steuerquote kleiner 20% auf. Während die Verteilung der Steuersätze amerikanischer Unternehmen einer Normalverteilung gleicht, weist jene aus Asien/Ozeanien eine deutliche Ausprägung bei höheren Steuersätzen auf.

Abbildung 12: Steuerquote – Small Caps
Small Caps (<5 Mrd. USD)



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

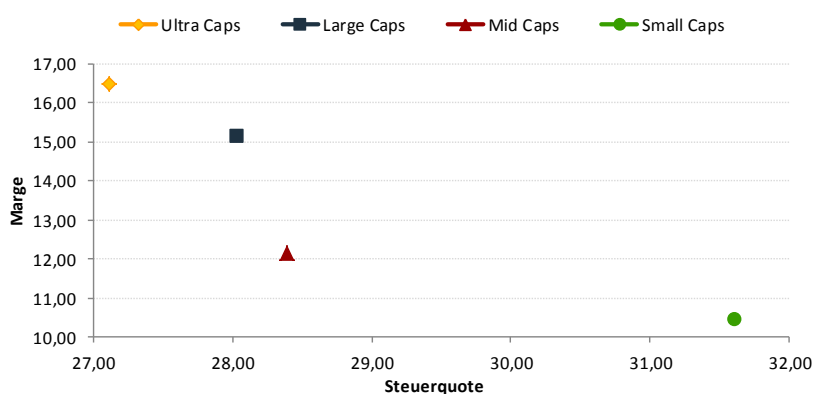
3.4 Zusammenhang Steuerquote / Operative Marge

Nachstehend haben die Autoren die Steuerquote der operativen Marge, sprich der Profitabilität des Unternehmens, gegenübergestellt.

3.4.1 Profitabilität - Weltweit

In der Analyse ist deutlich zu erkennen, dass die Profitabilität der Ultra Large Caps mit 16,48% am höchsten und die Steuerbelastung mit 27,11% am geringsten ist. Der Bereich Small Caps weist die höchste Steuerquote und die geringste Profitabilität auf.

Abbildung 13: Steuerquote vs. Profitabilität - Weltweit
Steuerquote vs. Profitabilität

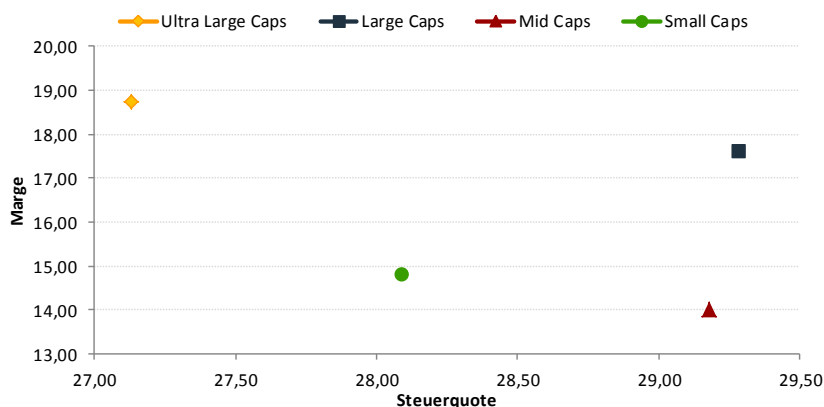


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.4.2 Profitabilität - Amerika

In Amerika sind Ultra Large Caps mit einer operativen Marge von 18,74% am profitabelsten, wohingegen Mid Caps mit einer Profitabilität von nur 14,03%, jedoch mit der zweit höchsten Steuerquote von 29,18% am schlechtesten platziert sind.

Abbildung 14: Steuerquote vs. Profitabilität - Amerika
Steuerquote vs. Profitabilität

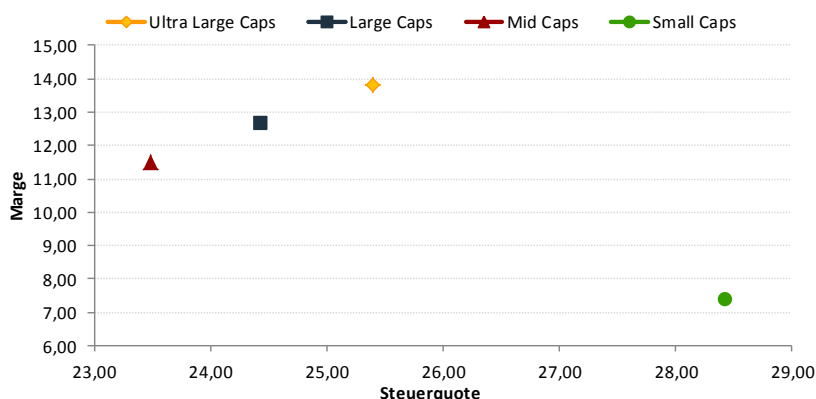


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.4.3 Profitabilität – Europa

In Europa sind die Ultra Large Caps ebenfalls am profitabelsten, obwohl im Large Caps und Mid Caps Segment geringere Steuerquoten zu erkennen sind. Ein ganz anderes Bild präsentiert sich bei den europäischen Small Caps. Jene Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung geringer als 5 Mrd. USD sind mit den niedrigsten operativen Margen, jedoch mit den höchsten Steuerquoten konfrontiert.

Abbildung 15: Steuerquote vs. Profitabilität – Europa
Steuerquote vs. Profitabilität

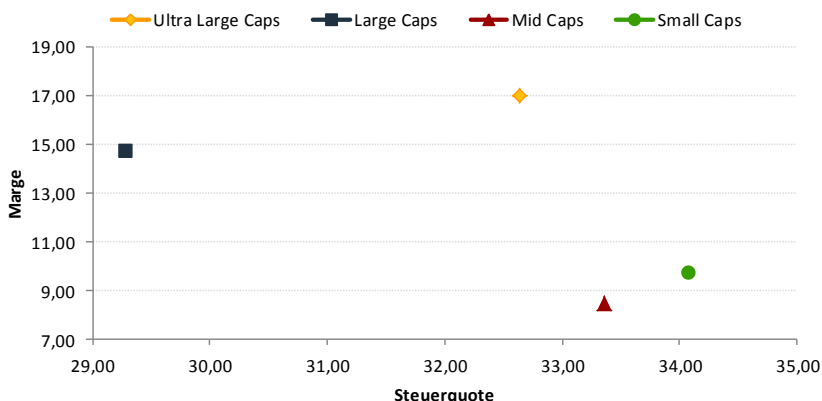


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.4.4 Profitabilität – Asien/Ozeanien

In der Region Asien/Ozeanien haben Large Caps gegenüber allen anderen Marktkapitalisierungssegmenten die niedrigste Steuerquote und darüber hinaus nach den Ultra Large Caps die zweithöchste operative Marge. Zudem fällt auf, dass Mid Caps mit einer Steuerquote von 33,36% und einer Marge von 8,49% am unrentabelsten sind.

Abbildung 16: Steuerquote vs. Profitabilität – Asien/Ozeanien
Steuerquote vs. Profitabilität

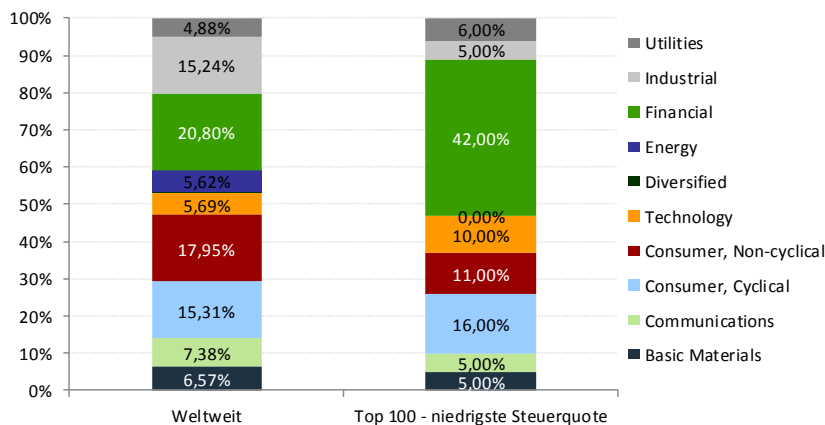


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

3.5 Branchen

3.5.1 Verteilung Branchen – Weltweit und Top 100

Abbildung 17: Verteilung Branchen – Weltweit



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Bei der Sektorenanalyse der Top-100 Unternehmen, also jene, die die geringste Steuerquote in Relation zum Vorsteuergewinn aufweisen, ist ersichtlich, dass 42 Unternehmen dem Finanzsektor zuzuschreiben sind. Die Gewichtung liegt damit deutlich höher als in der analysierten Grundgesamtheit, bei der der Finanzsektor eine Gewichtung von 20,80% einnimmt.

3.6 Analyse Top 100 Unternehmen

Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) hat im Oktober 2015 einen Maßnahmenplan vorgelegt, um Gewinnverlagerungen und Aushöhlung der Steuerbasis von Unternehmen, sogenanntes „Base Erosion and Profit Shifting (BEPS)“, den Kampf anzusagen. Damit soll den Steuertricks der Großkonzerne, die oft aus den USA stammen, ein Riegel vorgeschoben werden.

Die USA selbst haben zwar strenge Steuergesetze innerhalb des eigenen Landes, sind aber wenig rigoros, was die Aktivitäten der Konzerne im Ausland betrifft. Der EU-Wirtschaftskommissar Moscovici erläuterte, dass kleinere Unternehmen, die nicht in mehreren Ländern tätig sind, eine um 30 Prozent höhere Steuerlast als multinationale Konzerne durchschnittlich zu tragen haben.

Aus gegebenem Anlass im Zusammenhang mit den sogenannten Panama Papers haben wir exemplarisch die Steuerlast der letzten 10 Jahre der 100 größten Aktiengesellschaften vom weltweiten Aktienindex MSCI World Developed Markets unter die Lupe genommen. 2015 hatten sie zusammen eine Steuerlast von etwas über 262 Mrd. USD und in den letzten 10 Jahren jährlich durchschnittlich von 268 Mrd. USD getragen, dies entspricht dem Bruttosozialprodukt von Finnland mit 272 Mrd. USD. Mit 15,3 Millionen Mitarbeitern hatten die größten 100 MSCI Unternehmen trotz permanenten Restrukturierungsmeldungen in den Medien zuletzt einen Beschäftigungshöchststand. 2005 beschäftigten sie noch 11,9 Millionen Mitarbeiter.

Unternehmensbesteuerung

Die größten 10 Steuerzahler dieser 100 größten MSCI Aktienunternehmen bezahlten gemeinsam bereits über 90 Mrd. USD. Prozentuell zahlte das Industrieunternehmen General Electric wegen außerordentlichen Abschreibungen die höchsten Steuern. Trotz eines Nettoverlustes von 6,1 Mrd. USD entrichtete der Siemens Konkurrent fast 6,5 Mrd. USD Steuern. Dies entspricht dem 18-fachen Gewinn vor Steuern. 2005 betrug die Steuerlast dieser 100 Unternehmen sogar 234 Mrd. USD. Während der Finanzkrise 2009 zahlten sie immerhin noch 212 Mrd. USD Steuern. Die Unternehmen steigerten von 2005 bis 2010 ihre Umsätze von 4,86 Billionen auf ungefähr 7 Billionen USD (das entspricht dem doppelten Bruttosozialprodukt von Deutschland) und ihre Nettoerträge von 501 auf 763 Milliarden USD. Somit hat jeder Mitarbeiter durchschnittlich Produkte im Gegenwert von 455.000 USD verkauft und damit einen operativen Erfolg von 70.000 USD erwirtschaftet. Von diesen entrichteten die Unternehmen ca. 17.000 USD Steuern, bezahlten 2.900 USD an Zinsen und ließen Aktionären 39.000 USD an Dividenden und Aktienrückkäufen zukommen. Dafür wurden pro Mitarbeiter 1,8 Million USD an Betriebsvermögen, die mit 20 % Eigenkapital finanziert wurden, eingesetzt.

Tabelle 6: Weltweit größten Steuerzahler

Aktiengesellschaft	Land	Sektor	Steuerlast 2015	%
Apple	US	Technologie	19,121 Mrd. USD	26,4 %
Berkshire Hathaway	US	Finanz	10,532 Mrd. USD	30,4 %
Wells Fargo & Co	US	Finanz	10,365 Mrd. USD	31,2 %
Verizon Comm.	US	Telekom	9,865 Mrd. USD	35,6 %
Toyota Motor	Japan	Konsumgüter	8,168 Mrd. USD	29,1 %
Citigroup	US	Finanz	7,440 Mrd. USD	30,1 %
AT&T Inc.	US	Telekom	7,005 Mrd. USD	34,4 %
Wal-Mart Stores	US	Konsumgüter	6,558 Mrd. USD	30,9 %
General Electric	US	Industrie	6,486 Mrd. USD	1.801,7 %
Microsoft	US	Technologie	6,314 Mrd. USD	34,1 %

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

Zu der Gruppe der 100 größten MSCI Unternehmen zählen 65 amerikanische Aktiengesellschaften, die 2015 zusammen eine Steuerlast von 204,3 Mrd. USD beglichen haben. Der aufsummierte Nettogewinn dieser Unternehmen betrug 534 Mrd. USD. Selbst Starbucks, deren legale Steuertricks in Europa sehr umstritten sind, haben zuletzt bei einem Gewinn von 3,90 Mrd. USD immerhin 1,14 Mrd. USD Steuern bezahlt. Dies entspricht einem Steuersatz von nicht ganz 30%. Die gängige Meinung, dass Konzerne wie Apple, Amazon, Google oder Starbucks zwar hohe Gewinne erzielen, aber dank legaler Tricks und komplizierter Konstrukte wenig oder keine Steuern bezahlen, kann anhand dieser Analyse nicht bestätigt werden. Sie verschieben zwar Gewinne zwischen Hochsteuer- und Niedrigsteuerrändern unter Verlagerung von Patenten, Markenrechte und Lizenzgebühren, Steuern werden dessen ungeachtet entrichtet.

Das durchschnittlich geringste Steueraufkommen hatten britische Gesellschaften, nachdem Vodafone wegen latenten Steuern sogar ein Steuerguthaben von 7,68 Mrd. USD verbuchte. Somit weisen die 12 englischen Unternehmen, die sich unter den 100 größten MSCI Aktien befinden, bei

Unternehmensbesteuerung

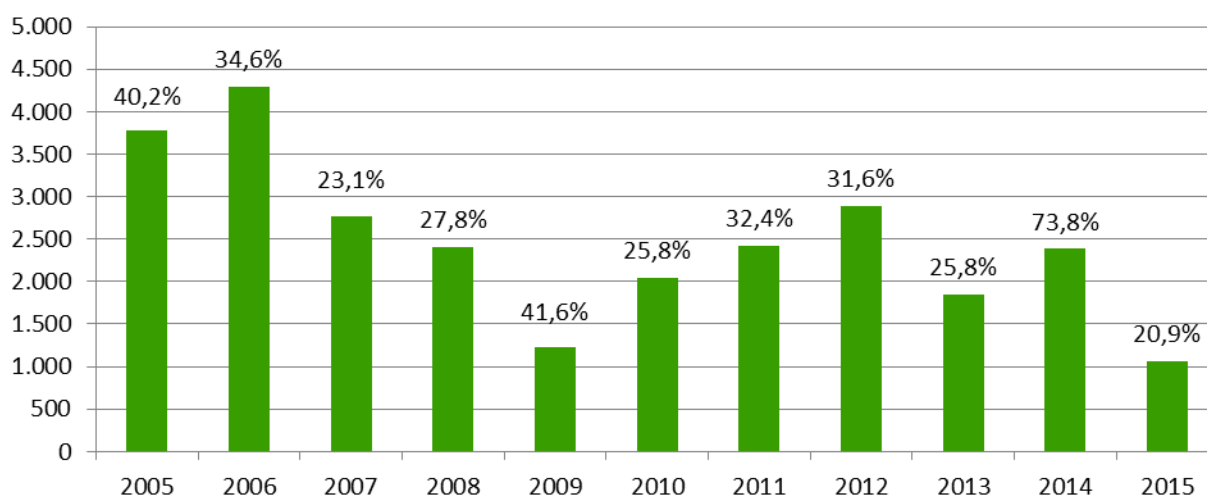
einem ausgewiesenen Gewinn von 62,4 Mrd. USD nur eine Steuerlast von nicht ganz 6,3 Mrd. USD auf.

Mussten die 6 Energieunternehmen der größten 100 MSCI Unternehmen im Jahr 2012 noch über 100 Mrd. USD Einkommensteuer bezahlen, waren es 2015 nur mehr 4 Mrd. USD nach 55 Mrd. USD in 2014. Nicht zuletzt wegen des starken Rohölpreisverfalls reduzierten sich die Gewinne dieser Unternehmen auf ein Viertel.

3.7 Analyse Österreich

Die Marktkapitalisierung aller 72 börsennotierten Unternehmen des Wiener Börse Index (WBI) beträgt rund 84 Mrd. EUR. Diese Betriebe beschäftigen 482.792 Mitarbeiter. Im Vergleich dazu wies die Statistik Austria für Österreich 4.126.127 unselbständig Erwerbstätige auf.⁵ Die zugrundeliegenden Referenzunternehmen erwirtschafteten einen Umsatz von 122 Mrd. EUR und erzielten einen Nettogewinn von 4 Mrd. EUR. Die Steuerlast 2015 betrug ungefähr 1 Mrd. EUR. Durchschnittlich entrichteten die Unternehmen in den letzten 10 Jahren mit jährlich über 2 Mrd. EUR das doppelte Steuervolumen. Auch in Österreich wirkte sich der Ergebniseinbruch des Ölkonzerns OMV negativ auf die Steuerlast aus. Dafür wirkten sich im vergangenen Jahr die außerordentlichen Abschreibungen österreichischer Finanzinstitute kaum auf die Steuerlast aus. Trotz Verluste entrichteten die österreichischen Institute 2014 Steuern. Nicht zuletzt aus diesem Grund stieg die Steuerbelastung aller WBI Unternehmen mit fast 2,4 Mrd. EUR vorübergehend auf über 73,8% relativ zu den Vorsteuergewinnen, die sich auf 3,2 Mrd. EUR beliefen. In den letzten 10 Jahren entrichteten diese 72 börsennotierten Gesellschaften in Summe über 27 Mrd. EUR Steuern.

Abbildung 18: Steuerbelastung in Mio. EUR und in % zum Gewinn vor Steuern, börsennotierte Unternehmen Österreich (WBI)



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

⁵ vgl. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/personen-einkommen/allgemeiner_einkommensbericht/index.html, [12.4.2016].

4. Conclusio

- Staaten versuchen durch eine gezielte Steuerpolitik die Steueroptimierung global tätiger Konzerne zu vermindern. In der EU geht man davon aus, dass durch die Steuerpolitik den Staaten jährlich zwischen 50 und 70 Mrd. Euro entgehen. Zudem sind kleinere, nur national tätige Unternehmen benachteiligt. Ihre Steuerbelastung liegt um 30% höher als jene der Konzerne.
- Der Steuersatz auf Unternehmensgewinne ist von 27,5% im Jahr 2006 auf 23,87% kontinuierlich zurückgegangen. Nordamerika weist mit 33,25% einen deutlich höheren Durchschnittssatz auf als europäische Staaten mit 20,12%.
- Im Rahmen der Studie wurden 1.487 global agierende Konzerne analysiert, für die eine Steuerrate ermittelt werden konnte (Basis: MSCI World). Die mediane Steuerbelastung der Unternehmen liegt bei 28,57% und damit deutlich über dem Durchschnittssatz der OECD-Länder (24,86%). Die höchste Steuerbelastung betrifft Unternehmen aus Asien/Ozeanien (33,21%). Europa weist mit 24,87% einen deutlich geringeren Wert aus, als Amerika.
- Die zugrundeliegenden Unternehmen weisen eine operative Marge von 13,40% auf. Es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Steuersatz und der Marge. Amerikanische Unternehmen weisen mit 15,67% die höchste operative Marge aus. Europäische Unternehmen mit 12,10% sowie Konzerne aus Asien/Ozeanien mit 9,96% liegen deutlich darunter.
- Jene 100 Unternehmen, deren effektive Steuerzahlung in Relation zum Vorsteuereinkommen den niedrigsten Wert aufweisen, zahlen effektiv betrachtet keine Steuern auf ihre Unternehmensgewinne (2,43%).
- Hinsichtlich der Marktkapitalisierung ist zu beobachten, dass die effektive Steuerbelastung der Ultra Large Caps zwar am niedrigsten ist, allerdings nicht wesentlich von Large Caps und Mid Caps abweicht. Lediglich das Small Cap Segment (< USD 5 Mrd.) weist eine deutlich höhere Tax-Rate auf.
- Von jenen 100 Unternehmen mit der geringsten Steuerquote in Relation zum Vorsteuergewinn sind 42 dem Finanzsektor zuzuordnen. Die Gewichtung liegt damit ungefähr doppelt so hoch als die Gewichtung der Grundgesamtheit.
- Die 100 größten Aktiengesellschaften der Welt beschäftigen 15,3 Mio. Mitarbeiter und haben im Jahr 2015 eine Steuerlast von rund 262 Mrd. USD zu tragen. Das entspricht in etwa dem Bruttosozialprodukt Finnlands.
- In der Gruppe der 100 größten MSCI Unternehmen zählen 65 amerikanische Konzerne, die 2015 eine Steuerlast von USD 204,3 beglichen haben. Der Nettogewinn dieser Unternehmen betrug im Referenzzeitraum stolze USD 534 Milliarden.
- Der Verfall der Rohstoffpreise hat sich auch massiv auf die Steuereinnahmen der Staaten ausgewirkt. Mussten die 6 Energieunternehmen der größten 100 MSCI Unternehmen 2012 noch über 100 Mrd. USD Einkommensteuer bezahlen, waren es 2015 nur mehr 4 Mrd. nach 55 Mrd. USD in 2014. Aufgrund des starken Preisverfalls an den Energiemärkten schrumpften die Gewinne dieser Unternehmen auf ein Viertel.
- Die 10 größten Steuerzahler dieser Gruppe bezahlten über 90 Mrd. USD. Schon alleine Apple, jenes mit der höchsten Steuerbelastung, bezahlte im Jahr 2015 Steuern in der Höhe von 19 Mrd. USD-
- Selbst Starbucks, deren legale Steuertricks in Europa sehr umstritten sind, hat zuletzt bei einem Gewinn von 3,90 Mrd. immerhin 1,14 Mrd. USD Steuern bezahlt. Dies entspricht einem Steuersatz von nicht ganz 30%. Die gängige Meinung, dass Konzerne wie Apple, Amazon, Google oder Starbucks zwar hohe Gewinne erzielen, aber dank legaler Tricks und komplizierter Konstrukte wenig oder keine Steuern bezahlen, kann anhand dieser Analyse

nicht bestätigt werden. Zweifelsohne verschieben sie Gewinne zwischen Hochsteuer- und Niedrigsteuerländern – mitunter mittels der Verlagerung von Patenten, Markenrechte und Lizenzgebühren – ungeachtet dessen entrichten diese Gesellschaften ein enormes Steuervolumen.

- Im Wiener Börsen Index (WBI) sind 72 Unternehmen gelistet. Diese Unternehmen generieren mit 482.792 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen in der Höhe von 122 Mrd. EUR. Bei einem Nettoeinkommen von rund 4 Mrd. bezahlten die österreichischen Unternehmen rund 1 Mrd. EUR an Steuern. Dieses Steueraufkommen liegt allerdings bei rund der Hälfte des 10-Jahres-Durchschnittswertes von 2 Mrd. EUR. Wie in anderen Ländern wirkt sich auch in Österreich der Ergebniseinbruch in der Energiewirtschaft (OMV) besonders negativ aus.